

Maria Ziegler-Hitz

Geb. 30. Oktober 1917

Gest. 8. Januar 2011

Lebenslauf von Maria Ziegler-Hitz

Maria wurde am 30. Oktober 1917 in Horgen am Zürichsee geboren.

Ihre Eltern waren Berta und Alois HITZ –HONAUER. Die Familie umfasste noch die Brüder Alois, Hans, Sepp, Karl, Bernhard, Ernst, Robert, Walter und die ältere Schwester Berta.

Die Familie wohnte bis 1927 an der Löwengasse 25 in Horgen, später konnte der Vater an der Zugerstrasse 70 in Horgen ein Mehrfamilienhaus erwerben, wo die grosse Familie zwei Wohnungen belegte.

Maria besuchte die Primar- und Sekundarschule in Horgen im Rotwegschulhaus. Über die Jugendzeit ist uns nicht viel bekannt, die grosse Familie und die Weltwirtschaftskrise prägten die Verhältnisse der Zeit, in der sie aufwuchs. Wie ihre anderen Geschwister wurde ihr eine Ausbildung ermöglicht. Sie machte 1933 – 1935 eine Lehre als Merceriewaren-Verkäuferin bei Benth – Moser in Horgen. Ab 1936 war sie Verkäuferin bei Albrecht-Schläpfer an der Linth-Eschergasse in Zürich. Bis 1944 leitete sie für diese Firma die Fabrikation von Betttextilien, Vorhängen und Matratzen in Leimbach

Mitten im Krieg, im Jahre 1943 verheiratete sie sich mit Jules ZIEGLER vom Rosengarten in Oberrieden. Das Paar wohnte zuerst an der Schlossmattstrasse in Oberrieden, später ab 1945 bis 1950 im Grübschi an der Seestrasse in Thalwil. Da man eine grössere Wohnung brauchte, zog man 1950 an die Feldmoosstrasse 6 und vor der Pensionierung von Jules im Jahre 1977 an die alte Landstrasse 118. Als 2006 das Wohnhaus an der alten Landstrasse abgebrochen wurde, bezog sie eine Alterswohnung an der Asylstrasse 8. Im Jahre 2009 wurde Maria pflegebedürftig und wechselte in das nahe Pflegeheim an der Tischenloostrasse 55.

Sie hatte mit Jules ZIEGLER drei Söhne. 1945 Ruedi, 1951 Bruno und 1956 Martin. Die Jahre nach dem Krieg waren geprägt von Optimismus, man war jung und das Leben wurde einfacher. Maria widmete sich dem Haushalt, mit dem Ehemann und den drei heranwachsenden Söhnen, ein Vollzeitjob. Man gönnte sich aber auch immer wieder etwas, so Ferien in Amden, am Lungernsee, in Spiez und später viele Jahre in Scareglia.

Jules ZIEGLER verstarb am 28. Mai 2002. Nach dem Verlust erholte sie sich gut und es folgten noch einige gute Jahre, ab 2006 in der Alterswohnung, wo sie sich ausgesprochen wohl fühlte.

Am 30. Oktober 2007 feierte sie zusammen mit der Familie im Gasthof Halbinsel Au ihren 90. Geburtstag bei guter Gesundheit und voller Freude, so ein Alter zu erreichen.

2008 brach sie sich bei einem Sturz den Oberschenkelhals-Knochen. Anfänglich erholte sie sich recht gut und konnte nach einem Aufenthalt in der Höhenklinik Wald wieder in die Alterswohnung zurück. Doch dann wurde sie von Schmerzen geplagt, die wieder einen Spitalaufenthalt erforderlich machten. Bald zeigte es sich, dass sie

in diesem Zustand nicht mehr weiter in der Alterswohnung leben konnte, man verlegte sie deshalb in das nahe gelegene Pflegeheim. Sie nahm die nachlassende Lebenskraft tapfer zur Kenntnis und freute sich über Abwechslung durch Besuche und war dankbar für die gute Pflege. Die Schmerzen wurden nun aber fast unerträglich, man versuchte ihr mit Schmerzmitteln zu helfen.

Maria ZIEGLER – HITZ wurde am frühen Morgen des 8. Januar 2011 von ihrem Leiden erlöst und verstarb im Schlaf. Sie wurde ihrem Wunsche entsprechend im Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Thalwil - wo auch ihr Ehegatte liegt - begraben.

Ruedi Ziegler